

Logau, Friedrich von: 11. (1630)

- 1 Kunst und Tugend machet Adel; Adel machet auch das Blut;
- 2 Wann sie beyde sich vermählet, ist der Adel noch so gut.
- 3 Adel, den die Kunst gebieret, hat gemeinlich diesen Mut:
- 4 Daß er mehr für Geld als Ehre immerzu das seine thut.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30297>)